



Uster, 20. August 2019
538/2019
V4.04.71

Seite 1/3

ANFRAGE 538/2019 VON PAUL STOPPER (BPU): SANIERUNG DER BUSHALTESTELLE "STADTHAUS", RESP. NEUE HALTESTELLE IN DER BAHNHOFSTRASSE; ANTWORT DES STADTRATES

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 18. März 2019 reichte das Ratsmitglied Paul Stopper beim Präsidenten des Gemeinderats die Anfrage 538/2019 betreffend «Sanierung der Bushaltestelle «Stadthaus», resp. neue Haltestelle in der Bahnhofstrasse» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Zurzeit (22. Februar – 25. März) liegt das Projekt Bushaltestelle «Stadthaus» an der Florastrasse gemäss § 16 und 17 des Strassengesetzes (StrG) öffentlich auf. Die Kosten belaufen sich auf total 517'000 Franken, davon soll die Stadt Uster 78'000 Fr (15.1 %) übernehmen. Der Rest fällt auf den Kanton Zürich.

Angesichts der doch erheblichen Kosten für Stadt und Kanton für die eher wenigen Randsteinverschiebungen und Fahrbahnerneuerungen in der Florastrasse stellt sich nach wie vor die Frage, ob diese Haltestelle an der richtigen Stelle steht. Die Haltestellen-Situation im Bereich des Stadthaus/Zentralstrasse/Florastrasse ist nämlich nach wie vor verwirrt. Während die Bushaltestelle auf der Bahnhofstrasse direkt vor dem Stadthaus (Richtung Bahnhof) nicht mehr benutzt wird, existiert auf der Florastrasse die Haltestelle «Stadthaus». Diese Haltestelle wird aber nur von einer einzigen Buslinie, nämlich der Überlandlinie Linie 845 nach/von Gossau – Grüningen – Oetwil a./See bedient. In der Bahnhofstrasse verkehrt jedoch auch die Linie 842 nach/von Mönchaltorf – Esslingen – Oetwil a./See.

In meiner Anfrage 630/2018 vom 27. April 2018 habe ich den Stadtrat gefragt, ob er bereit sei, zu überprüfen, ob für diese beiden Buslinien nicht die früher vorhanden gewesene Bushaltestelle „Stadthaus“ in der Bahnhofstrasse (umgestaltet) reaktiviert und mit einer neuen Haltestelle Richtung Zentral-/Florastrasse zu einer sog. Parallel-Haltestelle für beide Buslinien in beiden Richtungen ergänzt werden könne (vgl. Beilagen). Der Stadtrat antwortete am 10. Juli 2018 auf die Frage, auf welchen Zeitpunkt mit der Realisierung einer Parallelhaltestelle in der Bahnhofstrasse gerechnet werden könne und welcher finanzielle Aufwand dazu nötig sei, wie folgt: «Ob in der Bahnhofstrasse eine Parallelhaltestelle eine anzustrebende Lösung darstellt ist noch offen. Entsprechend können keine Aussagen zu Realisierungszeitpunkt und Kosten gemacht werden».



Zur Erinnerung: Exakt den gleichen Vorschlag habe ich bereits am 16. September 2012 an den Kanton Zürich (Tiefbauamt und Amt für Verkehr), die Stadt Uster (Tiefbauamt), die Verkehrsbetriebe Zürichsee Oberland VZO und den Zürcher Verkehrsverbund ZVV zukommen lassen. Der Vorschlag ist also doch schon mehr als 6 Jahre alt. Seither habe ich von diesen Stellen nichts mehr gehört.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

- 1. Ist der Stadtrat bereit, angesichts der sehr hohen Kosten für die Stadt und den Kanton für die Anpassung der Haltestelle „Stadthaus“ an der Florastrasse, den Kanton zu veranlassen, auf dieses Projekt so lange zu verzichten bis ein Projekt für eine sog. Parallelhaltestelle in der Bahnhofstrasse ernsthaft geprüft und ein Kostenvoranschlag ausgearbeitet ist?*
- 2. Auf wann kann mit entsprechenden Ergebnissen und einer Projektvorlage gerechnet werden?»*

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Ist der Stadtrat bereit, angesichts der sehr hohen Kosten für die Stadt und den Kanton für die Anpassung der Haltestelle „Stadthaus“ an der Florastrasse, den Kanton zu veranlassen, auf dieses Projekt so lange zu verzichten bis ein Projekt für eine sog. Parallelhaltestelle in der Bahnhofstrasse ernsthaft geprüft und ein Kostenvoranschlag ausgearbeitet ist?»

Antwort:

Die Sanierung der bestehenden Bushaltestelle «Stadthaus» und die Aufhebung des Rechtsabbiegestreifens in die Reibstrasse liegt im Verantwortungsbereich des Kantons Zürich. Die Stadt Uster hat sich in der Projektentwicklung für eine Aufwertung des öffentlichen Raums, die Anpassung im Einmündungsbereich der Braschlergasse und die Erstellung eines Mehrzweckstreifens an der Florastrasse eingesetzt. Durch die Einrichtung eines Mehrzweckstreifens können Fahrzeuglenkende aus der Braschlergasse direkt links in die Florastrasse abbiegen und müssen nicht mehr um den «Nüsslikreisel / Sternenplatz» fahren. Diese Massnahmen kosten die Stadt Uster rund 78 000 Franken. Die Kosten der Sanierung der Bushaltestellen übernimmt der Kanton. Der behindertengerechte Ausbau der bestehenden Bushaltestelle «Stadthaus» und die Anpassungen beidseitig der Florastrasse sind im Jahr 2020 geplant.

Eine Rückstellung des Projektes macht zum aktuellen Zeitpunkt keinen Sinn. Im Rahmen des Projektes «Stadttraum Uster 2035» findet eine umfassende Verkehrsbetrachtung statt, darin enthalten ist auch eine Überprüfung der Buslinien und Haltestellen. Bis Massnahmen und Projekte aus dem Stadtentwicklungsprojekt umgesetzt werden können, dauert es noch einige Zeit. Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verlangt jedoch einen niveaufreien Zugang zum öffentlichen Verkehr. Diese Zugänge sind bis spätestens Ende 2023 zu realisieren.

Frage 2:

«Auf wann kann mit entsprechenden Ergebnissen und einer Projektvorlage gerechnet werden?»

Antwort:

Die Resultate aus dem Stadtentwicklungskonzept werden im Herbst 2019 publiziert. Anschliessend wird die kommunale Richt- und Nutzungsplanung überarbeitet. Parallel dazu sollen strategisch wichtige Projekte, wie das «Bahnhofszenentrum» und das «Verkehrsberuhigte Zentrum» vorangetrieben werden. Die Funktion, die Anforderungen und das Erscheinungsbild der Bahnhofstrasse ist auch von den Projekten «Bahnhofszenentrum» und «Verkehrsberuhigtes Zentrum» abhängig. Deshalb ist eine Gesamtbetrachtung notwendig und die Ausarbeitung einer Projektvorlage kann erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.



Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage 538/2019 des Ratsmitglieds Paul Stopper betreffend «Sanierung der Bushaltestelle «Stadthaus», resp. neue Haltestelle in der Bahnhofstrasse» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Daniel Stein
Stadtschreiber